**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 39 (1932)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Kleine Zeitung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Bedeutung zuerkannt werden. Künstlerische Steigerung des Ausdrucksgehalts der angewandten Mittel und ihre wirtschaftliche Ausnutzung nach praktisch erprobten und wissenschaftlich anerkannten Grundsätzen ist der Inbegriff der mannigfachen Aufgaben des Geschäft„künstlers".

Was es alles dazu braucht, das schildert der Verfasser in zahlreichen Unterabschnitten, von denen wir einige nennen möchten: Erkennen von Welt und Menschen; Experimentieren, wobei er folgende Schlußfolgerung zieht: „Wer das geschäftliche Experiment — bewußt oder unbewußt — zu geeigneter Zeit mit geeigneten Mitteln unternimmt, für den wird es kein Wagnis sein, sondern es wird ihn sicher zu dem gewünschten Ziele führen. Die unerläßlichen Voraussetzungen dafür, soweit sie persönlicher Natur sind, bestehen in der Begabung, dem Wissen und der Erfahrung des Individuums." Zum dritten Erfordernis bemerkt er: „Erfahrung ist sehr gesucht und geschätzt und wird hoch bezahlt. Sie ist die Anhäufung wirklich erlebter Vorgänge, bei denen man sich aber auch etwas „gedacht" haben, aus denen man eine Lehre gezogen haben muß". Seiner Forderung: „Hinaus mit der kaufmännischen Jugend in die Welt!" werden leider heute von den meisten Staaten die größten Schwierigkeiten gemacht.

Geschäftsleitung heißt der zweite Hauptabschnitt, den der Verfasser wie folgt einleitet: „Bei den Leitern kaufmännischer Unternehmungen findet man häufig mangelnde Einsicht dafür, daß der Chef oder Direktor der „erste Diener seines Staates" ist. Er vor allen andern ist zur strengen Beachtung der Hausgesetze und Anordnungen verpflichtet. Sein Vorangehen mit gutem Beispiel wirkt oft genug Wunder. Wie von seiner Dienstauffassung diejenige seiner Angestellten abhängt, so richtet sich auch die Arbeitsleistung seines Personals nach seiner eigenen Leistung." In zahlreichen Unterabschnitten wird sodann dieses wichtige Gebiet gründlich zerlegt und beleuchtet. Dabei lesen wir unter Schuldanteil der Leitung: „wie außerordentlich wichtig es ist, sich beizeiten über den Schuldanteil klar zu werden, den die Leitung an den Verlusten eines kaufmännischen oder industriellen Unternehmens trägt, beweisen die Ergebnisse einer Umfrage, die in Amerika von einem Ingenieurausschuß angestellt wurde. In den sechs untersuchten Industrien erstreckte sich die Gesamtuntersuchung auf drei Verlustgruppen: die Betriebsleitung, die Arbeiter und die äußeren Umstände. Das materielle Ergebnis war folgendes:

Schuldanteil an den Verlusten (in %)

| Untersuchte Industrien | Leitung | Arbeiter | Äußere Umstände |
|---|---|---|---|
| Bekleidungsindustrie | 75 | 16 | 9 |
| Bauindustrie | 65 | 21 | 14 |
| Druckereiindustrie | 63 | 28 | 9 |
| Schuhindustrie | 73 | 11 | 16 |
| Metallindustrie | 81 | 9 | 10 |
| Textilindustrie | 50 | 10 | 40 |

Sehr interessant sind die Ausführungen des Verfassers unter dem Abschnitt Geschäftsdisziplin. Er schildert dort die verschiedenen herrschenden Auffassungen und führt dabei unter anderem wörtlich aus: „Wohlwollen von oben und Vertrauen von unten sind die zwei wichtigsten Stützen dessen, was man unter einer guten Geschäftsdisziplin versteht. Erste Pflicht der Leitung ist es daher, nicht äußerlich gehorsame, sondern innerlich überzeugte Mitarbeiter zu erziehen, die ihrer Arbeit mit Freude, ja mit einer gewissen Begeisterung nachgehen. Ein solcher Geschäftsgeist ist leider nicht immer anzutreffen. Wo er fehlt, wird sich eine mangelnde Zusammenarbeit meistens auch innerhalb der Direktion zeigen. Die Erfahrung lehrt es immer wieder, daß oft Unternehmungen, für deren günstige Entwicklung alle Vorbedingungen in denkbar bester Weise erfüllt waren, deswegen in ihrer Entwicklung aufgehalten, häufig auch zugrunde gerichtet wurden, weil die Leiter in ihren Meinungen nicht übereinzustimmen vermochten." Ferner: „Eine wesentliche Erschwerung in der Betätigung praktischer Menschenkenntnis bringt für die leitenden Männer auch der Zusammenschluß der Unternehmen zu den großen Interessenverbänden mit sich. Die dort von der „Mehrheit" gefaßten Beschlüsse, die das persönliche Verantwortungsgefühl — handle es sich nun um Beschlüsse gegenüber der Kundschaft oder der Angestelltenschaft — oft genug ablehnen würde, werden als Mehrheitsbeschlüsse mit beruhigtem Gewissen vertreten und ausgeführt. In dieser Bildung von Interessengruppen muß man in gewissem Sinne tatsächlich die Wurzel der meisten Uebel unserer verfahrenen Wirtschaft suchen, und die Unhaltbarkeit dieser nur zu immer weiterer Zerklüftung, niemals aber zu einer Ueberbrückung führenden Zustände wird auch von den weniger materialistisch eingestellten Handels- und Industriekapitänen anerkannt. Dieses „Verschanzen" hinter Mehrheitsbeschlüssen ist keineswegs dazu angetan, das Verantwortungsbewußtsein leitender Personen zu stärken, und kann nie zu freudiger Mitarbeit der vertrauenden Arbeitnehmer, noch weniger zu dem in Amerika so außerordentlich hoch eingeschätzten „good will" des Kundenkreises führen. Unter solchen Verhältnissen ist es verständlich, daß jede Gruppe nur darauf wartet, daß ihre „Zeit gekommen sei", um über den anderen herzufallen, ihm Bedingungen zu diktieren und ihn gehörig zu... schröpfen! Das ist der „Weisheit letzter Schluß" vieler heutiger Wirtschaftsführer, die in ihrer Mehrzahl an den Forschungsergebnissen unserer Betriebswissenschaftler wenn auch sicher nicht verständnislos, so doch nicht verstehen wollend vorübergehen".

Diese wenigen Auszüge, die wir alle dem ersten Teil des Buches entnommen haben, dürften zur Genüge zeigen, wie gründlich der Verfasser seine Aufgabe angepackt und durchgeführt hat. Der übertriebene Rationalisierungswahn ist jedenfalls heute vorbei. Jetzt kommt wieder die solide „Geschäftstechnik" zu ihrem Rechte, jene erprobte nüchterne Erfahrungspraxis von Männern eigener Kraft, die genau abschätzen können, auf welchen bewährten Grundlagen sich dauernde geschäftliche Erfolge aufbauen lassen und welches die Klippen sind, an denen so manches übertrieben hoffnungsfrohe und neuerungssüchtige Streben scheiterte. Heute, nachdem wir alle ernüchtert, manche sogar ganz mutlos geworden sind, kann diese „Geschäftstechnik" von Victor Vogt zu neuem Mute verhelfen, denn sie zeigt, wie man mit zäher, sparsamer Arbeit seinen Betrieb auch durch schwere Krisen hindurchbringen kann. -t-d.

**Technische Emulsionen.** „Ueber das Wasserlöslichmachen gebräuchlicher wasserunlöslicher Fettlösungsmittel"; „Dreiphasige kolloide Systeme mit Oelen, Fetten, Wachsen und Harz", von Dr. Ing. Erich Kadmer, Wien. Verlag für chemische Industrie, H. Ziolkowsky, G. m. b. H. Augsburg VII., 58 Seiten. Preis RM. 1.50. — Das kleine Werk stellt für den Laien eine etwas monotone und unverständliche Darstellung eines Gebietes dar, das den Chemiker tagtäglich beansprucht. Das komplizierte Gebiet kolloidchemischer Vorgänge, die in der gesamten Färberei eine sehr bedeutende Rolle spielen, wird in einem begrenzten Rahmen eingehend untersucht. Es dürfte daher dem Färberei-Chemiker als Nachschlagewerk wohl gute Dienste leisten. -t-d.

# KLEINE ZEITUNG

**Vorsicht bei Propaganda in Adreßbüchern.** (Mitteilung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Zürich und Lausanne.) Seit ca. einem Jahr werden die im schweizerischen Handelsregister eingetragenen Firmen periodisch von ausländischen Adreßbuchverlagsanstalten mit Anmeldeformularen überschwemmt, die, sofern eine Firma in dem betreffenden Adreßbuch erwähnt sein möchte, mit der Unterschrift und anderen Angaben versehen, an den Verlag zurückzusenden sind. Gegen dieses Vorgehen können keine Einwände erhoben werden, indem auch der seriöse Verlag, der wirklich wertvolle Adreßbücher herausgibt, genötigt ist, diesen Weg zur Propaganda und eigenen Dokumentierung zu beschreiten. Es empfiehlt sich hingegen die Zahlungsbedingungen für die Eintragung in das Adreßbuch stets eingehend zu lesen. Unseriöse Verlagsfirmen gehen nämlich darauf aus, durch Hervorhebung des Textes „Die Eintragung des Firmanamens ist kostenlos" Interessenten zu gewinnen. Dabei werden Angaben über die Gebühren für Ueberzeilen (d. h. oft jedes über den Firmanamen hinausgehende Wort) absichtlich in unscheinbarem Drucke gemacht, damit sie übersehen werden.

Jede Firma sollte sich auch nur in jene Adreßbücher eintragen lassen, über deren Bedeutung, Auflage und Verbreitung sie sich genaue Rechenschaft gibt.

**Ferienreisen der Schiller-Akademie.** Die Schiller-Akademie veranstaltet im Verfolg ihrer kulturellen Bestrebungen diesen Herbst eine Reihe von allgemein zugänglichen Studienfahrten und Ferienreisen mit günstig gelegenen Ausgangspunkten und unter bester wissenschaftlicher Leitung und Führung. Besonders hervorgehoben sei eine Studienfahrt nach Athen-Konstantinopel, die in mehrtägigen Aufenthalten genügend Zeit zur näheren Bekanntschaft mit den vielen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten dieser Städte gibt und als bequeme Seereise auch länger Catania, Neapel und Marseille berührt, von wo aus ein mehrtägiger Autoausflug durch Südfrankreich nach Avignon und Nîmes führt. Ausführlichen Prospekt zu diesen ebenso preiswerten als interessanten, allseits unterstützten Fahrten versendet gegen Briefporto kostenlos die Verwaltung der Schiller-Akademie, München 51.

# PATENT-BERICHTE

### Schweiz

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Erteilte Patente

Kl. 18a, Nr. 156079. Verfahren zum Herrichten von Kuchen und ähnlichen Wickeln aus Kunstseide für die Behandlung mit Flüssigkeit und Einrichtung dazu. — Feldmühle A.-G. vorm. Loeb, Schoenfeld & Co. Rorschach, Rorschach (Schweiz). Priorität: Deutschland, 7. April 1930.

Kl. 18b, Nr. 156080. Verfahren zum Verspinnen von Acetylcellulose. — Dr. Alexander Wacker Gesellschaft für elektrochemische Industrie G. m. b. H., München (Deutschland). Priorität: Deutschland, 21. November 1930.

Kl. 19d, Nr. 156081. Spulvorrichtung für Zwirnmaschinen. — Feldmühle A.-G. vorm. Loeb, Schoenfeld & Co. Rorschach, Rorschach (Schweiz). Priorität: Deutschland, 22. April 1930.

Kl. 19d, Nr. 156082. Fadenspannungs-Ausgleichvorrichtung. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz). — Priorität: Deutschland, 7. Februar 1931.

Kl. 19d, Nr. 156083. Schuß-Spulmaschine mit axial beweglicher Spulspindel. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz). — Priorität: Deutschland, 20. Oktober 1930.

Cl. 23a, n° 156084. Dispositif de commande pour la reproduction de dessins quelconques dans la fabrication des tissus. Yves Ruinnet, 42 bis, Boulevard Galliéni, Argenteuil (Seine, France). Priorité: France, 7. juin 1929.

### Deutschland

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 25, Spezialbüro für Erfindungs-Angelegenheiten.)

Angemeldete Patente

76c, 4. B. 150.962. Barmer Maschinenfabrik A.-G., Wuppertal-Oberbarmen, Mohrenstr. 12—28. Fadenbremse für Doppeldraht-Zwirnspindeln.

76d, 21. Sch. 50.30. W. Schlafhorst & Co., München-Gladbach. Einrichtung zum Bedienen von Spulmaschinen von einem Arbeitssitz aus.

Erteilte Patente

556445. Kammgarn A.-G., Zürich. Glockenspinn- oder Glockenzwirnmaschine.

556770. Malcolm Hain, Montclair, New Jersey, V. St. A. Spulenbankauswechselvorrichtung.

556704. Bruno Metzner, Oberweischlitz i. Vogtl., und Firma E. Th. Wagner, Chemnitz, Hainstr. 45. Lamellenloser Kettenfadenwächter.

557421. Siemens-Schuckertwerke A.-G., Berlin-Siemensstadt. Spinnregler.

**Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutzangelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.**

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, Dr. FR. STINGELIN, A. FROHMADER

# VEREINS-NACHRICHTEN

## V. e. S. Z. und A. d. S.

### Unterricht 1932/33

**Kurs über Bindungslehre**

Bei genügender Beteiligung wird ein **Kurs über Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe** durchgeführt. Kursort: Zürich. Kursanfang: Samstag, den 29. Oktober 1932. Kursdauer: ca. 20 Samstagnachmittage. Kursgeld: Fr. 40.—. Haftgeld Fr. 10.—.

Bedingungen: Die Teilnehmer müssen, sofern sie nicht Mitglieder sind, dem Verein beitreten. Interessenten unter 18 Jahren können nur evt. berücksichtigt werden. Die Mitteilung über die Beteiligungsmöglichkeit erfolgt acht Tage nach Anmeldeschluß. Die Anmeldungen müssen bis spätestens am 15. Oktober an E. Meier-Trüb, Seehaus, Horgen eingereicht werden. **Die Unterrichts-Kommission.**

**Arbeitslosenversicherung.** Wir bedauern außerordentlich, unsern Mitgliedern mitteilen zu müssen, daß die Verhandlungen betreffend Arbeitslosenversicherung noch nicht zum Abschluß gebracht werden konnten. Im Interesse der Mitglieder müssen wir unbedingt darauf halten, daß alle Versicherten gleich gestellt sind, eine Bedingung, die unsere Verhandlungen erschweren und verzögern.

Wir bitten um noch etwas Geduld. **Der Vorstand.**

### Mitgliederchronik

Während den Ferien hatten wir den Besuch von unserem langjährigen Mitgliede Herrn Hans Jenny, der im Jahre 1908/09 den damaligen I. Kurs der Z. S. W. absolvierte. Er ist seit einigen Jahren als Direktor einer bedeutenden Seidenweberei in der Tschechoslowakei tätig, wird aber im kommenden Herbst für seine derzeitige Firma nach St. Pölten bei Wien übersiedeln.

Aus Australien übermittelte uns Walter Oberhäusli (Kurs 1928/29), der nach längerer Reise über New-York und den Panama-Kanal an seinem neuen Wirkungskreise in Ballarat, Victoria, eingetroffen ist, die besten Grüße. — Wir wünschen ihm besten Erfolg.

Walter Kaegi (Kurs 1921/22), seit bald einem Jahrzehnt in den Vereinigten Staaten tätig, ließ seit längerer Zeit auch wieder etwas von sich hören. — Wir verdanken und erwiedern die Grüße vorerst auf diesem Wege.

**Monatszusammenkunft.** Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 12. September, im Restaurant „Weißes Kreuz", Bederstraße 96, Zürich 2 (Tramhaltestelle Waffenplatz, Tram No. 1) statt. Nachdem nun der größte Teil unserer Mitglieder die Ferien hinter sich hat, erwarten wir eine ansehnliche Schar zu einem gegenseitigen Gedankenaustausch.

### Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

### Stellensuchende

**20. Tüchtiger Krawatten-Disponent und Dessinateur** mit Webschulbildung und langjähriger Erfahrung. Deutsch und Englisch.

**24. Junger Vorwerk- und Webermeister** mit Webschulbildung, deutsch, französisch, italienisch sprechend.

**25. Junger Disponent und Stoffkontrolleur** mit Webschulbildung, deutsch und französisch.